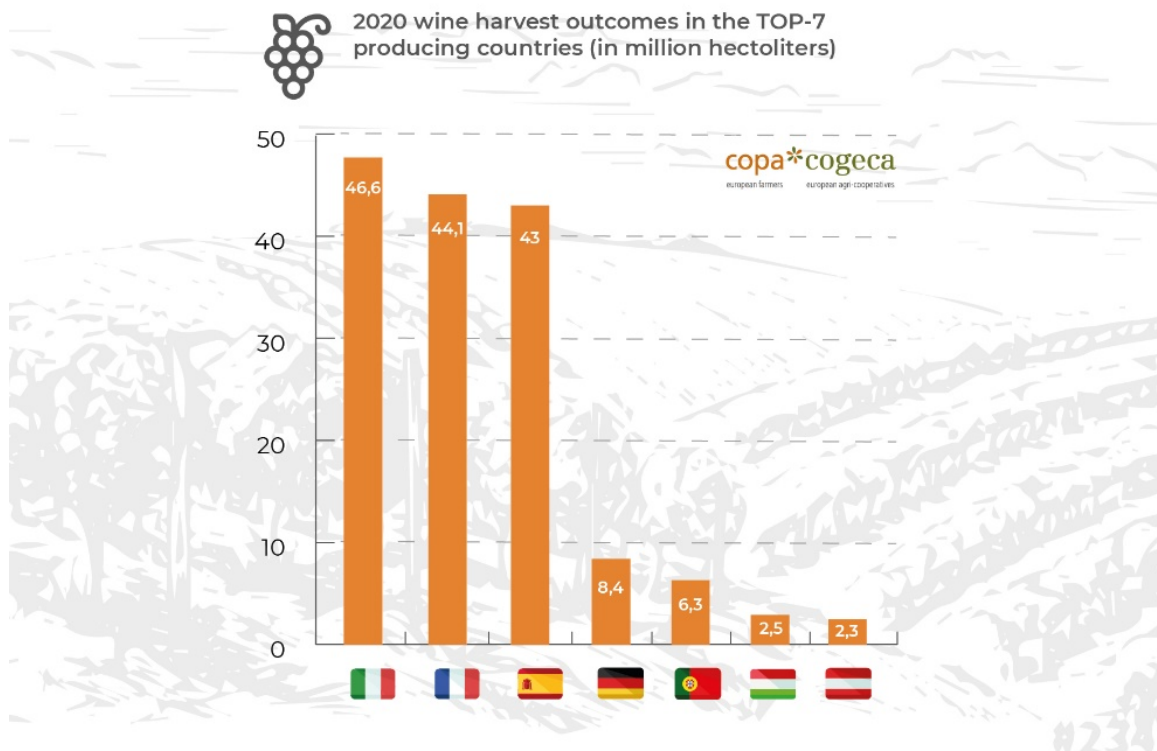


09.11.2020

# Pressemitteilung

## EU-Weinlese 2020 – COVID-19-Krise überschattet die Freude der europäischen Winzer über gute Ernteindikatoren

Die Ernte 2020 fällt mit 160 Millionen Hektolitern in den Haupterzeugerstaaten mengenmäßig gut aus und ist von ausgezeichneter Qualität. Was in Vor-COVID-Zeiten ausgezeichnete Neuigkeiten für den Sektor gewesen wären, ist heute leider in vielerlei Hinsicht besorgniserregend für die Marktsituation, den Handel und die wirtschaftliche Bestandsfähigkeit der Erzeuger.



Zur Ernte und Situation des Sektors erklärte Thierry Coste, Vorsitzender der Arbeitsgruppe „Wein“ von Copa-Cogeca: *„Die Ernte 2020 ist schön, qualitativ hochwertig und recht üppig. Das sind normalerweise alles gute Indikatoren für diesen Zeitraum, wäre da nicht die COVID-19-Krise. Mit der Ankunft der zweiten Welle in Europa, ihren Auswirkungen und politischen Unwägbarkeiten ist die Umsetzung zusätzlicher Maßnahmen zur Marktstützung für das Jahr 2021 unerlässlich geworden. Eine weitere große Herausforderung für unseren Sektor*

*wird es sein, die Umweltauflagen der zukünftigen GAP in Zeiten unübersichtlicher Marktdynamiken möglichst gut abzustimmen. Eine der Hauptprioritäten ist der Ansicht unserer Arbeitsgruppe nach die Erarbeitung eines mehrjährigen Strategieplans, um unseren Sektor bei der Bewältigung der Krise zu unterstützen und die notwendigen Investitionen für eine nachhaltigere Zukunft zu tätigen, was durch den Europäischen Aufbaufonds finanziert werden könnte.“*

Neben der zweiten COVID-19-Welle hat der Weinsektor auch mit vielen Handelshürden zu kämpfen. Ein harter Brexit rückt immer näher und da das Vereinigte Königreich mit einem Wert von jährlich 2,8 Milliarden Euro den zweitgrößten Markt für europäische Weine darstellt, würde auch dies Auswirkungen auf den Sektor haben. Zudem gab die US-Regierung im August die Aufrechterhaltung der Importzölle bekannt, die bereits seit Oktober 2019 als Folge des WTO-Streitfalls Airbus-Boeing gegen einen Teil des europäischen Weinsektors verhängt werden.

*„In Anbetracht der derzeitigen Lage und der Schwierigkeiten für den Sektor war ich erfreut darüber, dass Kommissar Wojciechowski in der Tat die Dienststellen der GD AGRI gebeten hat, eine Verlängerung der Krisen- und Flexibilitätsmaßnahmen bis zum 15. Oktober 2021 in Betracht zu ziehen. Selbstverständlich müsste eine solche Verlängerung noch von der Kommission förmlich angenommen und jegliche delegierte Verordnung dem Prüfungsverfahren durch den Rat und das Europäische Parlament unterzogen werden, nichtsdestotrotz ist es ein positives Zeichen“,* ergänzte Herr Coste.

In diesen sehr ungewissen Zeiten und der kritischen Wirtschaftslage wird vom Weinsektor wie auch von anderen Landwirtschaftssektoren gefordert, entsprechend den Vorgaben des europäischen Grünen Deals, der Strategie „Vom Hof auf den Tisch“ und der Biodiversitätsstrategie verstärkte Anstrengungen für den Umweltschutz zu unternehmen. Unter den europäischen Winzern und Genossenschaften herrscht große Sorge angesichts des Klimawandels, welche in den vergangenen Jahren bereits zur Verbesserung der Nachhaltigkeitsstandards geführt hat. Damit der Sektor weitere Fortschritte in diese Richtung erzielen und die Widerstandsfähigkeit stärken kann, ist die ökonomische Bestandsfähigkeit entscheidend. Der Weinbau ist ein wesentlicher Bestandteil der ländlichen Ökosysteme und bietet Vorzüge, die weit über die Weinerzeugung hinausgehen. Um die Zielvorgaben des europäischen Grünen Deals zu erfüllen, muss der Weinsektor instande sein, in den Schutz unserer natürlichen Ressourcen zu investieren, und eine starke strategische Orientierung und Unterstützung seitens der europäischen Institutionen erhalten.

Daher befürwortet die Arbeitsgruppe „Wein“ von Copa-Cogeca **eine Zukunftsvision und einen Investitionsplan mit langfristiger Ausrichtung**, die von der EU mit einem Ad-hoc-Haushalt finanziert werden und den Bedürfnissen und anstehenden Herausforderungen angemessen Rechnung tragen können. Für ihre Umsetzung ist es von zentraler Bedeutung, dass die EU einen breiten Dialog einleitet, an dem alle einschlägigen Interessenträger und Institutionen beteiligt sind, um die Zukunft des europäischen Weinsektors zu diskutieren. Mithilfe geeigneter Unterstützungsmaßnahmen und eines fairen Dialogs könnte der Weinsektor weiterhin eine entscheidende Rolle als ökologische, ökonomische und kulturelle Kraft in Europa spielen.

– ENDE –

Weitere Sprachfassungen dieser Pressemitteilung auf EN, FR, ES, IT, PL und RO sind auf der Website von Copa-Cogeca verfügbar.

Die Grafik können Sie [hier](#) herunterladen.

---

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

**Lucia Segurini**  
Policy Advisor  
Lucia.Segurini@copa-cogeca.eu

**Ksenija Simovic**  
Communications Manager  
Handy: + 32 473 663 071  
Ksenija.Simovic@copa-cogeca.eu

---

